Universität Stuttgart

Modulhandbuch

Studiengang Master of Arts (Ein-Fach) Wissenskulturen

Prüfungsordnung: 2010

Universität Stuttgart
Keplerstr. 7
70174 Stuttgart

Inhaltsverzeichnis

Präambel 3

100 Vertiefungsmodule 4

28670 Grundlagen und Praxis 5
20770 Spezialisierungsmodul Wissen und institutionelle Macht 7
28660 Text und Wissen 9
20230 Theorie des Wissens 11

200 Spezialisierungsmodule 13

28680 Historische Epistemologie 14
28690 Literatur- und Textwissenschaft 16
20410 Wissen und moderne Zivilisation 18

300 Schlüsselqualifikationen 20

28700 Projekt und Präsentation 21

400 Forschungsmodule 22

28710 Abschluss Wissenskulturen 23

Präambel

Der Conversion Masterstudiengang Wissenskulturen ist ein kulturwissenschaftlicher Studi¬engang, der sich - unter Beteiligung von Geschichtswissenschaft, Geschichte der Naturwis¬senschaft und Technik, Literaturwissenschaft und Philosophie - mit den verschiedenen Aspekten von Wissenskulturen in Vergangenheit und Gegenwart beschäftigt: mit der Be¬gründung von Wissen, seiner Sammlung, Ordnung und Prüfung, seiner Systematisierung, seiner Aufbewahrung, Weitergabe und Vermehrung, seiner Aktualisierung und Neuinterpre¬tation. Der Studiengang verknüpft die symbolischen Ordnungen des Wissens, wie sie etwa von Literaturwissenschaft und Philosophie thematisiert werden, mit dem individuellen und kollektiven Handeln, wie es die Geschichtswissenschaft analysiert. In der akademischen Lehre sind theoretische und gegenständliche Komponenten sowie die Arbeit mit Quellen und Forschungskontroversen eng miteinander verbunden.
Das Studium dient dem Erwerb spezifischer Kenntnisse unterschiedlicher Wissenskulturen in diachroner und synchroner Perspektive sowie der problemorientierten Reflexion aktueller Forschungsprobleme. Erste und tragende Säule des Studiums ist der Erwerb von Techniken kulturwissenschaftlicher Recherche, Dokumentation und Informationserschließung bezie¬hungsweise -Verarbeitung sowie der selbständige kritische Umgang mit Quellen, nach Mög¬lichkeit in der jeweiligen Originalsprache.

Die Auseinandersetzung mit Forschungstendenzen als methodisches Instrumentarium tritt als zweite Säule hinzu und formt den universitären Charakter des Studiums. Der Bezug zur wissenschaftlichen Praxis und das vertiefte Einüben kulturwissenschaftlichen Arbeitens bilden in Gestalt von Projektarbeiten, insbesondere in Form von Praktikum und Workshop, die dritte Säule des Studiengangs. Sie dient zugleich der beruflichen Profilierung.
Der Master of Arts ist die zweite Stufe des zweistufigen Modells Bachelor/Master. Die Prü¬fungen finden in der Regel studienbegleitend statt. Der Studiengang ist modular aufgebaut; mit jedem Modul erwirbt man Leistungspunkte, die zusammen mit denen der schriftlichen Abschlussarbeit die Masterprüfung bilden.
Voraussetzung für die Aufnahme des Masterstudiums Wissenskulturen ist die Hochschulzu¬gangsberechtigung (in der Regel Abitur) sowie ein mit mindestens „gut (2,5)" bewerteter Ba-chelor-Abschluss (oder mindestens gleichwertig) in einem der am Masterstudiengang betei¬ligten Fächer (Anglistik, Germanistik, Geschichte, Geschichte der Naturwissenschaft und Technik, Romanistik oder Philosophie) oder Kulturwissenschaft oder einem inhaltlich nahe verwandten Studiengang. Da die Unterrichtssprache Deutsch beziehungsweise Englisch ist und die Fachsprache in vielen Schlüsseltexten ebenfalls Englisch ist, müssen über beide Sprachen zu Studienbeginn Nachweise vorliegen (Deutsch: Niveau C nach CEF, Englisch Niveau B nach CEF). Gegebenenfalls kann der Studierende einen schriftlichen Antrag auf die Anerkennung ausreichender Fremdsprachenkenntnisse beim Prüfungsausschuss stellen. Der Conversion Master Wissenskulturen an der Universität Stuttgart dient der wissenschaftli¬chen Bildung und ist forschungsorientiert. Absolventen dieses Studiengangs können ihr Tä¬tigkeitsfeld überall dort finden, wo kulturwissenschaftliche Ergebnisse erzielt, dokumentiert, reflektiert und präsentiert werden müssen, zum Beispiel in der Wissenschaft, im Kulturbe¬reich, in der Erwachsenenbildung, der Medienarbeit und bei Beratertätigkeiten. Weiterhin ist der M.A. eine Voraussetzung für die Aufnahme eines fachwissenschaftlichen Promotionsstudiums.

100 Vertiefungsmodule

Zugeordnete Module:
- 28670 Grundlagen und Praxis
- 20770 Spezialisierungsmodul Wissen und institutionelle Macht
- 28660 Text und Wissen
- 20230 Theorie des Wissens

Modul: 28670 Grundlagen und Praxis

2. Modulkürzel:	092000003	5. Moduldauer:	2 Semester
3. Leistungspunkte:	9.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	2.0	7. Sprache:	Deutsch

8. Modulverantwortlicher:	Reinhard Krüger
9. Dozenten:	Dozenten des Instituts
10. Zuordnung zum Curriculum:	MA(1-Fach) Wissenskulturen, 0. Semester → Vertiefungsmodule
11. Voraussetzungen:	Keine
12. Lernziele:	Die Studierenden haben einen Überblick über die spezifischen Aufgabenbereiche und Kompetenzen der am Conversion Master beteiligten Fächer und Disziplinen im Hinblick auf den Komplex der Wissenskulturen erlangt. Sie kennen die Recherche- und Informationsbeschaffungsmöglichkeiten in Stuttgart und sind mit den relevanten Institutionen der Wissensspeicherung und Wissensdistribution vor Ort vertraut (z.B. Württembergische Landesbibliothek, Hauptstaatsarchiv, Südwestrundfunk, Haus der Geschichte Baden Württemberg, Deutsches Literaturarchiv Marbach). Die Studierenden kennen unterschiedliche Tätigkeitsbereiche aus dem Bereich „Wissenskulturen". Sie haben vertiefte Erfahrungen im Transfer von akademischem Wissen zu zieigruppenorientierter Vermittlung erworben.
13. Inhalt:	Blockseminar in der ersten Semesterwoche: Wissenskulturen in transdisziplinärer Perspektive (Philosophie, Literaturwissenschaft, Geschichte, GNT), Recherchemöglichkeiten, Institutionen der Wissensvermittlung in Stuttgart, Struktur des Studiengangs. Zur Ergänzung erhalten die Studierenden eine Lektüreliste, die im Selbststudium zu bearbeiten ist. Obligatorischer Besuch von Beratungssprechstunden, Beratung zum Studienverlauf sowie zur Aufnahme, Durchführung und Bewertung des Praktikums. Praktikum: Orientierung in einem potentiellen Berufsfeld, Selbstorganisation, außerakademisches Feedback, Transferleistungen, Netzwerkbildung
14. Literatur:	• V. Meja/N. Stehr: Der Streit um die Wissenssoziologie. Bd. 1-2, Frankfurt am Main 1982; • S. Janson: Der optimale Berufseinstieg. Perspektiven für Geisteswissenschaftler, Darmstadt 2007.
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	• 286701 Blockseminar • 286702 Praktikum 4 Wochen
16. Abschaetzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit 21 h Praktikum 180 h Selbststudium 69 h
17a. Studienleistung:	USL, 4 schriftliche Aufgaben im Blockseminar; Praktikumsbericht 8-10 Seiten
17b. Prüfungsleistungen:	Keine
18. Grundlage für ... :	

19. Medienform:	Quellen, wissenschaftliche Literatur, Thesenpapiere, Tafelbilder, Overhead- und EDV-unterstützte Präsentationen von Dozenten und Studierenden, ILIAS
20. Prüfungsnummer/n und -name:	28671 Grundlagen und Praxis
21. Angeboten von:	
22. Zuordnung zu weiteren Curricula:	

Modul: 20770 Spezialisierungsmodul Wissen und institutionelle Macht

2. Modulkürzel:	090100506	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	9.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch

8. Modulverantwortlicher:	Mareike Menne
9. Dozenten:	• Folker Reichert • Wolfram Pyta • Peter Scholz
10. Zuordnung zum Curriculum:	MA(1-Fach) Wissenskulturen, 0. Semester → Vertiefungsmodule
11. Voraussetzungen:	Keine
12. Lernziele:	Die Studierenden haben fundierte Kenntnisse über Grundfragen des Verhältnisses von Wissen und Herrschaft in historischer Tiefendimension. Sie sind imstande, das Verhältnis von Wissensformationen und Herrschaftspraxis im Rahmen verschiedener historischer Konfigurationen zu analysieren. Die Studierenden sind in der Lage, eigenständig verschiedene Quellengattungen hinsichtlich der genannten Problemkonstellation zu untersuchen. Sie können Theorien und Modelle kritisch reflektieren und sind imstande, ihre Ergebnisse mündlich und schriftlich angemessen zu präsentieren.
13. Inhalt:	Das Modul dient der Arbeit mit exemplarischen Gegenständen, Problemen und geschichtswissenschaftlichen Methoden des Themenbereichs „Wissen und institutionelle Macht“. Im Hauptseminar werden ausgewählte Einzelprobleme in der Gruppe auf fortgeschrittenem Niveau diskutiert und bearbeitet. Im Kolloquium werden epochenspezifische Forschungsprobleme vorgestellt und diskutiert. Zur Einordnung in einem kulturwissenschaftlichen Kontext werden neben Quellen und geschichtswissenschaftlicher Fachliteratur auch Schlüsseltexte aus den Bereichen Kultursoziologie, Wissenssoziologie und historische Wissensforschung gelesen und diskutiert. Mögliche Schwerpunkte sind Institutionen der Erzeugung und Verteilung von Wissen, Träger von Wissen und Deutungshoheit, Bedeutung von Wissen bzw. Wissensformationen in innergesellschaftlichen Normierungsund Klassizifierungsprozessen, Wissen als Legitimation von Herrschaft, Wissen und Professionalisierung.
14. Literatur:	
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	• 207701 Hauptseminar Wissen und institutionelle Macht • 207702 Kolloquium Wissen und institutionelle Macht
16. Abschaetzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit 42 h Selbststudium 228 h
17a. Studienleistung:	USL Hauptseminar: Wird vom Dozenten zu Beginn des Semesters festgelegt, empfohlen: Referat
17b. Prüfungsleistungen:	LBP Hauptseminar: Wird vom Dozenten zu Beginn des Semesters festgelegt, empfohlen: schriftliche Hausarbeit im Umfang von 20-25 S.
18. Grundlage für ... :	
19. Medienform:	• Quellen,

	• wissenschaftliche Literatur • Thesenpapiere • Tafelbilder • Overhead-, EDV-unterstützte Präsentationen von Dozenten und Studierenden • ILIAS
20. Prüfungsnummer/n und -name:	• 20771 Spezialisierungsmodul Wissen und institutionelle Macht • 20772 Wissen und institutionelle Macht: Übung
21. Angeboten von:	
22. Zuordnung zu weiteren Curricula:	MA(1-Fach) Geschichte, 0. Semester → Spezialisierungsmodule

Modul: 28660 Text und Wissen

2. Modulkürzel:	091140350	5. Moduldauer:	2 Semester
3. Leistungspunkte:	12.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	6.0	7. Sprache:	Nach Ankündigung

8. Modulverantwortlicher:	Horst Thomé
9. Dozenten:	• Horst Thomé • Martin Windisch • Reinhard Krüger • Walter Göbel • Renate Brosch • Sandra Richter • Manuel Braun
10. Zuordnung zum Curriculum:	MA(1-Fach) Wissenskulturen, 0. Semester → Vertiefungsmodule
11. Voraussetzungen:	Keine
12. Lernziele:	Die Studierenden haben fundierte Kenntnisse über Grundfragen des Verhältnisses von Text und Wissen. Sie sind in der Lage, den Stellenwert von Texten innerhalb unterschiedlicher Wissenskulturen zu analysieren. Die Studierenden können Theorie und Modelle kritisch reflektieren und verfügen über ein begriffliches Instrumentarium, um die Rhetorizität unterschiedlicher Textsorten zu entschlüsseln. Die Studierenden sind in der Lage, eigenständig und methodisch kontrolliert zu generalisierbaren Aussagen über die Heuristik unterschiedlicher Textsorten zu gelangen und die Ergebnisse mündlich und schriftlich angemessen zu präsentieren.
13. Inhalt:	Vorlesung oder Hauptseminar 1: Literaturwissenschaft und „cultural studies", Wissensformationen, Pluralität von Wis-senskulturen, Interkulturalität, kulturenspezifische Mediengeschichte, Visualität/ Textualität, Text-Kontext-Beziehungen, Text und Institution. Tutorium: vertiefende Lektüre und Diskussion von Schlüsseltexten aus dem Problembereich der Ringvorlesung. Hauptseminar II: Ausgewählte Theorien, Konzepte und Modelle der wissensorientierten Literaturwissenschaft
14. Literatur:	• R. Klausnitzer: Literatur und Wissen. Zugänge - Modelle -Analysen. Berlin u.a. 2008; • H.-J. Sandkühler: Kritik der Repräsentation: Einführung in die Theorie der Überzeugungen, der Wissenskulturen und des Wissens. Frankfurt am Main 2009.
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	• 286601 Vorlesung Text und Wissen • 286602 Hauptseminar 1 Text und Wissen • 286603 Tutorium 1 Text und Wissen • 286604 Hauptseminar 2 Text und Wissen
16. Abschaetzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit 63 h Selbststudium 297 h
17a. Studienleistung:	USL, Tutorium, vom Dozenten zu Beginn des Semesters festzulegen
17b. Prüfungsleistungen:	LBP, Hauptseminar I (0,5)

	Vorbereitung und Gestaltung einer Sitzung (insbesondere durch Präsentation und Thesenpapier) oder Vorlesung (0,5) Klausur 90 Min. Hauptseminar II (0,5) Hausarbeit im Umfang von 5.000 Wörtern bis max. 10.000 Wörtern.
18. Grundlage für ... :	28690 Literatur- und Textwissenschaft
19. Medienform:	Literarische und wissenschaftliche Texte, Thesenpapiere, Tafelbilder, Overhead- und EDV-unterstützte Präsentationen von Dozenten und Studierenden, ILIAS
20. Prüfungsnummer/n und -name:	• 28661 Text und Wissen Hauptseminar I oder Klausur • 28662 Text und Wissen Hauptseminar II • 28663 Text und Wissen Tutorium
21. Angeboten von:	
22. Zuordnung zu weiteren Curricula:	

Modul: 20230 Theorie des Wissens

2. Modulkürzel:	091320050	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	12.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch

8. Modulverantwortlicher:	Gerhard Ernst
9. Dozenten:	Gerhard Ernst
10. Zuordnung zum Curriculum:	MA(1-Fach) Wissenskulturen, 0. Semester → Vertiefungsmodule
11. Voraussetzungen:	Keine
12. Lernziele:	Studierende - beherrschen die Konzepte der verschiedenen Wissensformen und ihrer unterschiedlichen Ansprüche und Leistungen: • propositionales und nichtpropositionales, performatives Wissen (Können) • explizites und implizites Wissen • intuitives Wissen und tacit knowledge • theoretisches, praktisches, pragmatisches und technisches Wissen • Wissen, knowledge, Information - sind in der Lage, klassische Texte zum Wissensproblem zu analysieren und zu interpretieren - können aktuelle Probleme, die sich aus der Anwendung des Wissensbegriff auf die Praxen moderner Gesellschaften ergeben, analysieren und reflektieren - kennen die Rolle von Wissen als Ressource (Träger, Bestände, Speicherung, Management) in der Wissensgesellschaft - haben sich mit der skeptischen Herausforderung auseinandergesetzt
13. Inhalt:	• Reflexion der Grundlagen des Wissensbegriff in systematischer wie philosophiehistorischer (problemgeschichtlicher) Hinsicht • Grundbegriffe der Erkenntnistheorie und Wissenschaftsphilosophie: Anschauung, Wahrnehmung, Begriff; Kategorie, Modell, Schema, Paradigma, Topos; Erklären, Verstehen, Reflexion, Rechtfertigung, Gründe, Rationalität • Darstellungsformen und Strategien von Wissen: Skeptizismus, Relativismus, Konstruktivismus, Pragmatismus
14. Literatur:	Literaturauswahl (exemplarisch): 1) Platon: Theaitetos 2) Aristoteles: Nikomachische Ethik, 6. Buch 3) Descartes: Meditationen über die Grundlagen der Philosophie 4) Hume: A Treatise of Human Nature 5) Kant: Kritik der reinen Vernunft 6) Baumann, Peter (2006): Erkenntnistheorie. Stuttgart: Metzler. 7) Bernecker, Sven (Hg.) (2000): Knowledge. Oxford: OUP. 8) Ernst, Gerhard (2002): Das Problem des Wissens. Paderborn: Mentis.

	9) Ernst, Gerhard (2007): Einführung in die Erkenntnistheorie. Darmstadt: WBG. 10) Kern, Andrea (2006): Quellen des Wissens. Zum Begriff vernünftiger Erkenntnisfähigkeit. Frankfurt/M.: Suhrkamp. 11) Sosa, Ernst/Kim, Jaegwon (Hg.) (1999): Epistemology: An Anthology. Malden, M.A.: Blackwell.
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	• 202301 Hauptseminar Ausgewählte Themen aus den Bereichen Wissens- und Erkenntnistheorie • 202302 Hauptseminar Probleme der Wissensgesellschaft
16. Abschaetzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 42 Stunden Selbststudium: 318 Stunden (davon 140 Stunden Nachbereitung, 178 Stunden Selbststudium) Summe: 360 Stunden
17a. Studienleistung:	Prüfungsvorleistung (alternativ: unbenoteter Leistungsnachweis), Voraussetzungen für den Erwerb sind: 202301 oder 202302, Referat incl. Thesenpapier Selbststudium (USL): Ein Essay zu einem Werk der Literaturliste, einzureichen beim Dozenten/der Dozentin einer Modulveranstaltung.
17b. Prüfungsleistungen:	202301 oder 202302, 0.3, Lehrveranstaltungsbegleitende Prüfung, Referat incl. Thesenpapier, 202301 oder 202302, 0.7, Lehrveranstaltungsbegleitende Prüfung, Hausarbeit, max. 25 Seiten Die Hausarbeit muss zu einem Thema aus einem der beiden Seminare des Moduls gewählt werden; das benotete Referat muss entsprechend zu einem Thema aus dem anderen Seminar des Moduls gehalten werden.
18. Grundlage für ... :	
19. Medienform:	Skripte/Reader, Thesenpapiere, Tafelbilder, Power-Point, Protokolle, Literatur zur Lektüre
20. Prüfungsnummer/n und -name:	• 20231 Theorie des Wissens - Referat • 20232 Theorie des Wissens - Hausarbeit
21. Angeboten von:	
22. Zuordnung zu weiteren Curricula:	MA(1-Fach) Philosophie, 0. Semester → Spezialisierungsmodule MA(1-Fach) Germanistik (LitWiss), 0. Semester → Fachmodule

200 Spezialisierungsmodule

Zugeordnete Module:
28680 Historische Epistemologie
28690 Literatur- und Textwissenschaft
20410 Wissen und moderne Zivilisation

Modul: 28680 Historische Epistemologie

2. Modulkürzel:	092000004	5. Moduldauer:	2 Semester
3. Leistungspunkte:	12.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, SoSe
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch

8. Modulverantwortlicher:	Klaus Hentschel
9. Dozenten:	• Beate Ceranski • Klaus Hentschel
10. Zuordnung zum Curriculum:	MA(1-Fach) Wissenskulturen, 0. Semester → Spezialisierungsmodule
11. Voraussetzungen:	Empfohlen: Modul „Theorie des Wissens"
12. Lernziele:	Die Studierenden haben fundierte Kenntnisse über Grundfragen des Verhältnisses von Naturwissenschaft, Technik und Gesellschaft. Sie beherrschen grundlegende historiographische Methoden zur historischen Erfassung der Dynamik von Wissenskulturen, sowohl in Entstehungs- als auch in Durchsetzungs- und Rechtfertigungskontexten. Die Studierenden kennen Beispiele für herausragende wissenschaftliche und technische Wissenskulturen der Vergangenheit. Sie sind in der Lage, Modelle und Beispiele des komplexen Wechselverhältnisses von Wissen und Handeln in verschiedenen historischen Kontexten anzuwenden, eigenständig historische Quellen hinsichtlich der genannten Fragestellungen zu untersuchen und ihre Beobachtungen systematisch zu präsentieren.
13. Inhalt:	Die beiden Hauptseminare vermitteln Uberblickswissen zur Geschichte naturwissenschaftlicher und technischer Wissenskulturen, ihren Inhalten und Hintergründen sowie den praktischen Kontexten ihrer Ausübung. Experimentelle, instrumentell-technische und theoretische Aspekte werden dabei möglichst gleichgewichtig behandelt. Hauptseminar I: Historische Fallstudien und systematische Modelle der Genese und Transformation von Wis-sen beim Übergang zwischen verschiedenen Wissenskulturen. Hauptseminar II: Historischer Verlauf wissenschaftlicher und technischer Kontroversen; Wahrnehmung von Wis-senschaft und Technik (public understanding ofscience).
14. Literatur:	T. Engelhardt (Hg.): Scientific Controversies, Cambridge 1987; The Cambridge History of Science, Cambridge 2003ff.; Propyläen Technikgeschichte, Berlin 1991ff.
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	• 286801 Hauptseminar I: Genese und Wandel von naturwissenschaftlichem und technischem Wissen und Können • 286802 Hauptseminar II: Wissenschaftliche Kontroversen
16. Abschaetzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit 42 h Selbststudium 318 h
17a. Studienleistung:	Keine
17b. Prüfungsleistungen:	LBP, Hauptseminar I: Referat und Hausarbeit max. 25 Seiten (0,5); Hauptseminar II: Referat und Hausarbeit max. 25 Seiten (0,5)

18. Grundlage für ... :	28710 Abschluss Wissenskulturen
19. Medienform:	Quellen, wissenschaftliche Literatur, Thesenpapiere, Tafelbilder, Overhead- und EDV-unterstützte Präsentationen von Dozenten und Studierenden, ILIAS
20. Prüfungsnummer/n und -name:	• 28681 Historische Epistemologie • 28682 Historische Epistemologie
21. Angeboten von:	
22. Zuordnung zu weiteren Curricula:	

Modul: 28690 Literatur- und Textwissenschaft

2. Modulkürzel:	091130351	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	12.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	6.0	7. Sprache:	Nach Ankündigung

8. Modulverantwortlicher:	Sandra Richter
9. Dozenten:	• Horst Thomé • Martin Windisch • Reinhard Krüger • Walter Göbel • Renate Brosch • Sandra Richter • Manuel Braun
10. Zuordnung zum Curriculum:	MA(1-Fach) Wissenskulturen, 0. Semester → Spezialisierungsmodule
11. Voraussetzungen:	Empfohlen: Modul „Text und Wissen"
12. Lernziele:	Die Studierenden haben vertiefte Kenntnisse im Hinblick auf den Status unterschiedlicher Wissensformationen, der Relation von Wissensformationen zueinander (z.B. Literatur - Wissen - Wissenschaft), die medialen Möglichkeiten der Präsentation und Verbreitung von Wissen sowie den Adressatenbezug von Texten. Die Studierenden können Untersuchungsgegenstände eigenständig auswählen und analysieren und sie im Rahmen des literatur- bzw. textwissenschaftlichen Generalthemas kontextualisieren. Sie verfügen über mündliche und schriftliche Darstellungskompetenz und sind in der Lage, die eigene Vorgehensweise kritisch zu reflektieren.
13. Inhalt:	Die Studierenden besuchen ein literaturgeschichtliches oder ein textwissenschaftliches Hauptseminar sowie ein Hauptseminar „Hermeneutik und Textanalyse". Das Hauptseminar „Literaturgeschichte" (team teaching) behandelt anhand ausgewählter Probleme (z.B. Repräsentation von Natur, Technikreflexion, literarische Psychologie, Vernunft und Unvernunft) das Verhältnis von Wissensformationen und Poetiken bzw. literarischen Gestaltungen und historischen Längsschnitten. Das Hauptseminar „Textwissenschaften" (team teaching) thematisiert die textwissenschaftlichen Probleme, die sich aus der Relation von Wissen(schaft) und Literatur ergeben wie z.B. Visualität (Text/Bild), Wert und Kanon, Historische Semantik und kulturelle Schemata, Poetizität. Das Hauptseminar „Hermeneutik und Textanalyse" erprobt die in den Seminaren diskutierten literaturgeschichtlichen bzw. textwissenschaftlichen Konzepte anhand ausgewählter Texte verschiedener Gattungen.
14. Literatur:	• Th. Klinkert (Hg.): Literatur, Wissenschaft und Wissen seit der Epochenschwelle um 1800. Theorie, Epistemologie, komparatistische Fallstudien. Berlin u.a. 2008; • K. Richter/M. Titzmann/J. Schönert (Hg.): Die Literatur und die Wissenschaften. 1770-1930. Stuttgart 1997; • Chr. Maillard (Hg.): Literatur und Wissen(schaften) 1890-1935. Stuttgart, Weimar 2002.
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	• 286901 Hauptseminar 1: Literaturgeschichte

	• 286902 Hauptseminar 1: Textwissenschaft • 286903 Hauptseminar 2: Hermeneutik und Textanalyse
16. Abschaetzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit 63 h Selbststudium 297 h
17a. Studienleistung:	USL, Hauptseminar: wird vom Dozenten zu Beginn des Semesters bekannt gegeben
17b. Prüfungsleistungen:	Hauptseminar 1 Vorbereitung und Mitgestaltung einer Sitzung (insbesondere durch Präsentation und Thesenpapier) (0,5) Hauptseminar 2 Hausarbeit von max. 10.000 Wörter (0,5)
18. Grundlage für ... :	28710 Abschluss Wissenskulturen
19. Medienform:	Literarische und wissenschaftliche Texte, Thesenpapiere, Tafelbilder, Overhead- und EDV-unterstützte Präsentationen von Dozenten und Studierenden, ILIAS
20. Prüfungsnummer/n und -name:	• 28691 Literatur- und Textwissenschaft Hauptseminar 1 • 28692 Literatur- und Textwissenschaft Hauptseminar 2
21. Angeboten von:	
22. Zuordnung zu weiteren Curricula:	

Modul: 20410 Wissen und moderne Zivilisation

2. Modulkürzel:	091320051	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	12.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, SoSe
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch

8. Modulverantwortlicher:	Andreas Luckner
9. Dozenten:	Andreas Luckner
10. Zuordnung zum Curriculum:	MA(1-Fach) Wissenskulturen, 0. Semester → Spezialisierungsmodule
11. Voraussetzungen:	Empfohlen: Modul „Theorie des Wissens"
12. Lernziele:	• Beherrschung von Strategien der Gewinnung, der Kritik sowie der Anwendung und Fortschreibung von Wissen und ihrer Reflexion relativ zu den zivilisatorischen Problemlagen und Kontexten (einschließlich Simulation und evaluative Szenarienerstellung) • Kompetenz im Umgang mit unsicherem und unscharfem Wissen sowie Umgang mit Ungewissheit • Einsatz von Wissenstypen in Problemlösungsprozessen (Heuristik, Systembildung (Kohärenz, Konsistenz), Technik, normative Abwägungsprozesse (Übergangsgleichgewicht))
13. Inhalt:	• Klassische Texte zur Kanonisierung und Systematisierung funktionaler Zuordnungen von Wissenstypen (artes, Fakultäten, Lehrpläne etc.) • Moderne (Kultur-)Theorien über grundlegende Zusammenhänge von Wissenschaft, Technik, Simulation, Argumentlandkarten, Medien und Kunst insbesondere in der Informations- und Wissensgesellschaft • „Philosophie der symbolischen Formen“ und Reflexion strukturalistischer, medientheoretischer sowie semiotischer Ansätze
14. Literatur:	Literaturauswahl (exemplarisch): 1) Cassirer, Ernst: Symbol, Technik, Sprache. In: Symbol,Technik, Sprache. Aufsätze aus den Jahren 1927-1933, hrsg. von John Michael Krois und Ernst Wolfgang Orth. Hamburg: Meiner, 1995. 2) Cassirer, Ernst: Philosophie der symbolischen Formen (3 Bde.). 3) Gillies, Donald (2000): Philosophical Theories of Probability. London: Routledge. 4) Hubig, Christoph (2006): Die Kunst des Möglichen I. Technikphilosophie als Reflexion der Medialität. Bielefeld: Transcript. 5) Mitchell, Sandra (2008): Komplexitäten. Warum wir erst anfangen, die Welt zu verstehen. Frankfurt a. M.: Suhrkamp. 6) Morgan, M. Granger/Henrion, Max (2006): Uncertainty. A Guide to Dealing with Uncertainty in Quantitative Risk and Policy Analysis. Cambridge: Cambridge UP. 7) Münker, Stefan/Roesler, Alexander (Hg.) (2008): Was ist ein Medium? Frankfurt/M.: Suhrkamp. 8) Stehr, Nico (1994): Arbeit, Eigentum und Wissen. Zur Theorie von Wissensgesellschaften. Frankfurt a. M.: Suhrkamp.
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	• 204101 Vorlesung Technologische Kultur • 204102 Kultur, Symbol, Text, Hauptseminar
16. Abschaetzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 42 Stunden

	Selbststudium: 318 Stunden (davon 140 Stunden Nachbereitung, 178 Stunden Selbststudium) Summe: 360 Stunden
17a. Studienleistung:	Prüfungsvorleistung (alternativ: unbenoteter Leistungsnachweis), Voraussetzungen für den Erwerb sind: 204102 Referat incl. Thesenpapier Selbststudium (USL): Ein Essay zu einem Werk der Literaturliste, einzureichen beim Dozenten/der Dozentin einer Modulveranstaltung.
17b. Prüfungsleistungen:	204101, 0.3, Lehrveranstaltungsbegleitende Prüfung, mündlich, 30 Min oder schriftlich, 120 min 204102, 0.7, Lehrveranstaltungsbegleitende Prüfung, Hausarbeit, max. 25 Seiten
18. Grundlage für ... :	28710 Abschluss Wissenskulturen
19. Medienform:	Skripte/Reader, Thesenpapiere, Tafelbilder, Power-Point, Protokolle, Literatur zur Lektüre
20. Prüfungsnummer/n und -name:	• 20411 Wissen und moderne Zivilisation • 20412 Wissen und moderne Zivilisation Hausarbeit
21. Angeboten von:	
22. Zuordnung zu weiteren Curricula:	MA(1-Fach) Philosophie, 0. Semester → Spezialisierungsmodule

300 Schlüsselqualifikationen

Zugeordnete Module: 28700 Projekt und Präsentation

Modul: 28700 Projekt und Präsentation

2. Modulkürzel:	092000005	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	12.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	3.0	7. Sprache:	Deutsch

8. Modulverantwortlicher:	Walter Göbel
9. Dozenten:	Dozenten des Instituts
10. Zuordnung zum Curriculum:	MA(1-Fach) Wissenskulturen, 0. Semester → Schlüsselqualifikationen
11. Voraussetzungen:	Keine
12. Lernziele:	Die Studierenden sind in der Lage, forschungsrelevante Themen aus dem Bereich Wissenskulturen unter Beratung durch einen Dozenten zu benennen. Sie sind imstande, diese Themen durch Lektüre und Gruppendis-kussion zu profilieren und methodisch zu erschließen. Dabei werden insbesondere Querschnittsthemen aus den Grenzbereichen von Philosophie, Literaturwissenschaft, Geschichte sowie Geschichte der Naturwissenschaft und Technik berücksichtigt, die die interdisziplinäre Kompetenz der Studierenden entwickeln und vertiefen. Die Studierenden sind in der Lage, diese Themen in angemessener Form zu bearbeiten und im Rahmen eines universitätsöffentlichen Workshops zu präsentieren.
13. Inhalt:	Studentische Arbeitsgruppe: Projektgestaltung und Projektmanagement, interdisziplinäre Recherchemöglichkeiten, Diskussion unterschiedlicher Forschungsansätze und -designs, Beratungstermine und Feedbackmethoden; eine Anleitung zum Aufbau und zur Durchführung der Arbeitsgruppe wird elektronisch bereitgestellt. Workshop: Selbstorganisation, Wissenschaftsorganisation, adressatenbezogene Präsentation, Wissenstransfer, Vertiefung der Diskussionsfähigkeit
14. Literatur:	Keine
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	• 287001 Studentische Arbeitsgruppe "Projektmanagement" • 287002 Workshop Präsentation
16. Abschaetzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit 32 h / Selbststudium 296 h / Vor- und Nachbereitung Workshop 32 h
17a. Studienleistung:	USL, Studentische Arbeitsgruppe, 2 Exposes, jeweils 3-5 Seiten
17b. Prüfungsleistungen:	LBP, Workshop, mündliche Präsentation, 30 Minuten 1,0
18. Grundlage für ... :	28710 Abschluss Wissenskulturen
19. Medienform:	Quellen, wissenschaftliche Literatur, Thesenpapiere, Tafelbilder, Overhead- und EDV-unterstützte Präsentationen von Dozenten und Studierenden, ILIAS
20. Prüfungsnummer/n und -name:	28701 Projekt und Präsentation
21. Angeboten von:	
22. Zuordnung zu weiteren Curricula:	

400 Forschungsmodule

Zugeordnete Module: 28710 Abschluss Wissenskulturen

Modul: 28710 Abschluss Wissenskulturen

2. Modulkürzel:	092000009	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	9.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, SoSe
4. SWS:	2.0	7. Sprache:	Nach Ankündigung

8. Modulverantwortlicher:	Peter Scholz
9. Dozenten:	• Folker Reichert • Beate Ceranski • Wolfram Pyta • Horst Thomé • Christoph Hubig • Reinhard Krüger • Walter Göbel • Klaus Hentschel • Renate Brosch • Sandra Richter • Peter Scholz • Gerhard Ernst • Manuel Braun
10. Zuordnung zum Curriculum:	MA(1-Fach) Wissenskulturen, 0. Semester → Forschungsmodule
11. Voraussetzungen:	Empfohlen: alle Vertiefungs- und Spezialisierungsmodule
12. Lernziele:	Die Studierenden können selbständig Erkenntnisprobleme formulieren und heuristische Verfahren entwickeln. Sie sind in der Lage, relevante Forschungsliteratur einzuordnen und zu bewerten. Sie reflektieren ihre eigenen methodologischen Entscheidungen und Verfahren und können ihre Projekte und Ergebnisse angemessen präsentieren.
13. Inhalt:	Das Kolloquium macht die Projekte und Interessen der Studierenden zum Gegenstand. Die Studierenden arbeiten unter Beratung und Feedback des Dozenten intensiv an eigenen Projekten, die in die die Masterarbeit münden.
14. Literatur:	Keine
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	287101 Kolloquium
16. Abschaetzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit 21 h Selbststudium 249
17a. Studienleistung:	USL, Projektexpose zur M.A. Arbeit, Vortrag im Rahmen des Kolloquiums, Lektüre gemäß einer im Kolloquium vorgestellten Lektüreliste
17b. Prüfungsleistungen:	Keine
18. Grundlage für ... :	80140 Masterarbeit Wissenskulturen
19. Medienform:	Quellen, wissenschaftliche Literatur, Thesenpapiere, Tafelbilder, Overhead- und EDV-unterstützte Präsentationen von Dozenten und Studierenden, ILIAS
20. Prüfungsnummer/n und -name:	28711 Abschluss Wissenskulturen
21. Angeboten von:	

22. Zuordnung zu weiteren Curricula: